

3. ADAC Stormarn-Classic

Lehr / Albers: der zweite Streich

Als Olaf Dorow die Motorhaube seines Autos öffnete, sammelten sich die Herren Rallyefahrer gleich im Dutzend vor seinem Wagen. Dabei fährt Olaf keinen Porsche, keinen Mitsubishi Lancer Evo 9 und auch keinen anderen 300-PS-Boliden. Ein Exote ist sein Auto trotzdem. Nicht wegen der Werbung auf dem Blech, auch nicht wegen des Überrollkäfigs und des anderen Rallye-Zubehörs – nein Olafs Auto ist ein Wartburg 353. Ja genau, es ist einer dieser Renge-denge-deng-Dreizylinder aus Eisenach.

Olaf schwört auf seinen Wartburg. Für ihn ist es das ideale Sportgerät, zumal es bei der 3. ADAC Stormarn-Classic um das Einhalten von Schnitten und Sollzeiten ging. Und zwar auf genau den für den Verkehr gesperrten Strecken, die unmittelbar zuvor von den Teilnehmern der Stormarn-Rallye befahren wurden. Das allein sorgte schon für Adrenalin und Rallye-Feeling.

Insgesamt sieben Prüfungen standen auf dem Programm, und die Vorjahressieger Hans Lehr/Gert Albers (Kirchlinteln/Hamburg) auf MG B ließen von Beginn an keinen Zweifel daran aufkommen, dass der Gesamtsieg nur über sie zu erringen war. Streitig machen wollten ihnen den vor allem ihre Markenkollegen Hans-Jürgen und Karin Pfohe aus Lüneburg im MG B GT sowie Stefan und Sabine Kunze aus Herdecke im BMW 323i. Es blieb bei der Absichtserklärung. Lehr/Albers fanden sofort zu ihrem Rhythmus und passierten die bekannten wie geheimen Zeitnahmen nur mit Zehntelsekunden-Abweichung. Konstant und gleichmäßig absolvierten sie die sieben Wertungsprüfungen und profitierten von den kleinen Patzern ihrer Mitstreiter. So sammelte sich bis ins Ziel ein sicherer Vorsprung von fast 17 Sekunden an – eine klare Entscheidung.

So sah das auch Stefan Kunze. „Selbst wenn wir alle unsere Fehler nicht gemacht hätten, wären wir an Hans und Gert heute nicht vorbei gekommen.“ Neben dem zweiten Platz in der Gesamtwertung schnappten sich Kunze/Kunze noch den Sieg in der Youngtimer-Klasse und führen damit die Wertung in der 2008 vom MSC Trittau zum zweiten Male ausgeschriebenen Youngtimer Challenge an.

Es sieht so aus, als würde die Youngtimer Challenge noch mehr Zuspruch finden als im vergangenen Jahr. Wieder mit dabei: Ernst F. Schmidtman/Andreas Eickernjäger auf ihrem Volvo 745 Kombi. Dazu gekommen sind die Berliner Klaus Hoffmann/Jürgen Ortlepp mit einem bildschönen Alfa Romeo GTV 6 oder auch Frank Döpfer/Alexandra Blum auf einem bildschönen Ford Capri. Keine Frage, die Youngtimer Challenge mausert sich.

So ist das eben mit den neuen Besen – sie kehren gut. Das gilt auch für Thomas Esbach und Bärbel Felten, die mit ihrem Volvo PV 544 zum ersten Mal überhaupt an solch einer Veranstaltung teilnahmen. Auf Anhieb errangen sie den Klassensieg. Auch Platz zwei ging an ein Neueinsteiger-Team: an Michael und Alexander Müllmann auf einer Wahnsinns-Chevrolet Corvette.

Keine Neueinsteiger sondern eher schon Routiniers mit – wie oben angedeutet – Sieg-Ambitionen: Hans-Jürgen und Karin Pfohe. Wie in den Vorjahren fanden sie die Veranstaltung und die gestellten Aufgaben super. Und am Ende waren sie auch mit dem zweiten Platz in der Klasse sowie Rang drei im Gesamt zufrieden.

Mehr als zufrieden waren Jeanette Waldhaim und Dorte Hartjen. Jeanette trug die heißeste Baseball-Cap des Tages und strahlte mit Dorte um die Wette. Konnten sie auch, denn das Damen-Team brachte den roten BMW 2002 auf einen tollen dritten Platz in der Klasse sowie einen ebenso tollen fünften Gesamtrang. Damit führen die Ladies momentan im Oldtimer-Cup des ADAC Hansa.

Und unser Olaf? Der wurde mit Beifahrer Maik Förster sechster in seiner Klasse. Enttäuscht? Keine Spur, am Wartburg hat es ja nicht gelegen.